

K. LOTZING, Unseburg (aus der FG „Faunistik und Ökologie“ Staßfurt)

Die aktuelle Tagfalterfauna (Lepidoptera, Hesperioidea, Papilionoidea) im Bereich des Sülzetal bei Dodendorf und Sülldorf im Bördelandkreis (Sachsen-Anhalt)

Zusammenfassung Bei Untersuchungen im Bereich des Sülzetal bei Dodendorf und Sülldorf (Sachsen-Anhalt) konnten seit 1990 insgesamt 23 Tagfalterarten (Hesperioidea, Papilionoidea) nachgewiesen werden. Für ca. 81 % aller registrierten Arten ist in der jüngeren Vergangenheit eine rückläufige Tendenz bei der Individuendichte zu vermerken. Bemerkenswert für das Gebiet erscheinen die Nachweise von *Hesperia comma* (LINNAEUS, 1758), *Papilio machaon* LINNAEUS, 1758, *Pontia daplidice* (LINNAEUS, 1758) und *Polyommatus coridon* (PODA, 1761).

Summary The present butterfly fauna (Lepidoptera, Hesperioidea, Papilionoidea) of the Region Sülzetal in the county Bördekreis (Saxony-Anhalt). - During investigations in the Region Sülzetal (Saxony-Anhalt) since 1992 23 species of butterflies (Hesperioidea, Papilionoidea) were recorded. For about 81% of all recorded species a recent trend towards reduced densities is observed. Findings of *Hesperia comma* (LINNAEUS, 1758), *Papilio machaon* LINNAEUS, 1758, *Pontia daplidice* (LINNAEUS, 1758) and *Polyommatus coridon* (PODA, 1761) are especially remarkable.

1. Einleitung

Natürliche Binnenlandsalzstellen nehmen in der umgebenden Kulturlandschaft relativ seltene Sonderstellungen ein. Das betrachtete Teilstück des Tals des kleinen Flusses „Sülze“ im Bördelandkreis des Bundeslandes Sachsen-Anhalt beinhaltet eine Fläche von etwa 160 ha. Innerhalb dieser Flächen befindet sich das Naturschutzgebiet „Salzstellen bei Sülldorf“ (NSG 0149M) mit einer Fläche von ca. 23 ha. Hier sind durch natürliche Solezuflüsse das Wasser und der Boden mehr oder weniger salzangereichert, hauptsächlich durch Kochsalz. Der unterschiedliche Salz- und Wassergehalt des Bodens hat auf engstem Raum zu einer teilweise deutlichen Vegetationszonierung geführt, welches auch eine große Faunenvielfalt auf engstem Raume zur Folge hat. Außerdem finden sich im Gebiet zahlreich reich gegliederte Faunenelemente und unterschiedliche Habitatstrukturen, von Siedlungsbereichen über Garten- und Agrarstrukturen bis hin zu Ruderal- und Abbauflächen. Kleinere Teilflächen des Sülzetal sind aufgrund des Salzgehaltes in der warmen Jahreszeit ohne Vegetation und teilweise von ausgeblühten Salzschichten bedeckt.

2. Material und Methode

Im Rahmen von Erfassungen der Tagfalterfauna im Bereich der südlichen Magdeburger Börde wurden seit 1990 auch Bestandserhebungen im Bereich des Sülzetal bei Dodendorf und Sülldorf durchgeführt. Bei Untersuchung für den Landschaftspflegerischen Begleitplan (LBP) für das Vorhaben „Kiesgewinnung Sülldorf“ wurde das Sülzetal bei Sülldorf zwischen April und Oktober 1994 ebenfalls hinsichtlich der Tagfalterfauna mit bearbeitet. Die Ergebnisse dieser Erhebungen wur-

den mit in die Auswertung einbezogen. Weiterhin erfolgten bis in die jüngere Vergangenheit in unregelmäßiger Folge Erfassungsexkursionen in die besagte Region. Die Artregistrierung erfolgte durch Abschätzen der Anzahl der angetroffenen Tiere bei den Exkursionen. Dabei wurden die Arten durch Sichtnachweise oder mittels Kescherfang bestimmt. Nach erfolgter Artbestimmung wurden die Tiere wieder unbeschadet in die Freiheit entlassen. Lediglich bei schwieriger zu bestimmenden Arten erfolgte eine Artbestimmung nach erfolgter Präparation.

Die Artbestimmung der Schmetterlinge erfolgte nach HIGGINS & RILEY (1978), KOCH (1984), TOLMAN & LEWINGTON (1998) und SETTELE et al. (1999).

Es kann eingeschätzt werden, dass eine relativ umfassende Erfassung der im Bereich des betrachteten Teiles des Sülzetal vorkommenden Tagfalterarten erfolgt ist.

3. Verwendete Systematik und Nomenklatur

Der vorliegenden Liste wurde die Systematik entsprechend KARSHOLT & RAZOWSKI (1996) unter Berücksichtigung der bei GAEDIKE & HEINICKE (1999) gegebenen Hinweise zugrunde gelegt.

4. Der Untersuchungsraum

Der Untersuchungsraum umfasst das Tal des Flusses „Sülze“ mit den daran unmittelbar angrenzenden Landschaftsteilen innerhalb der Gemarkungen der Ortschaften Dodendorf, Osterweddingen, Langenweddingen und Sülldorf im Bördelandkreis des Bundeslandes Sachsen-Anhalt. Er beinhaltet einen Streifen unterschiedlicher Breite beiderseits der „Sülze“, beginnend an der Sülzebrücke im Verlauf der Bundesstraße B 71

in Dodendorf bis zur Mündung der „Sälbke“ in die Sülze im Bereich östlich des Klingenberges, westlich der Ortslage Sülldorf gelegen. Weiterhin einen Streifen unterschiedlicher Breite beiderseits des „Seerennegrabens“, beginnend an seiner Mündung in die „Sülze“ an der Straßenbrücke in Sülldorf flussaufwärts bis in den Bereich der ehemaligen „Mittelmühle“ östlich von Langenweddingen. Ebenfalls in den Untersuchungsraum mit einbezogen sind Teile der Ortslage von Sülldorf, welche sich in der unmittelbaren Nähe des Gewässerlaufes befinden und die Bereiche der ehemaligen „Modeskyschen Steinbrüche“, welche sich direkt nordwestlich an den Sülzetalbereich anschließen. Die genaue Abgrenzung des Untersuchungsgebietes ist auf der nachstehenden Karte ersichtlich.

In den Untersuchungsraum eingeschlossen ist das Naturschutzgebiet „Salzstellen bei Sülldorf“ (NSG 0149M) mit einer Fläche von ca. 23 ha (Kurzbeschreibung bei LAU 1997). Das NSG „Salzstellen bei Sülldorf“ ist neben dem NSG „Salzstelle bei Hecklingen“ eine der floristisch und faunistisch am reichsten ausgestatteten Binnenlandsalzstellen Deutschlands.

5. Ergebnisse

Verwendete empirische Abundanzangaben (EA):

- vereinzelt (v): durchschnittlich 2 - 20 Exemplare je Saison
- häufig (h): durchschnittlich 21 - 75 Exemplare je Saison
- massenhaft (m): durchschnittlich > 75 Exemplare je Saison

Die Entwicklungstendenz der Arthäufigkeit (ET) wird folgendermaßen charakterisiert und gekennzeichnet:

- = starker Rückgang der Individuendichte
- = leichter Rückgang der Individuendichte
- 0 = keine Veränderung der Individuendichte
- + = leichte Zunahme der Individuendichte
- ++ = starke Zunahme der Individuendichte

Für die Zuordnung zu entsprechenden ökologischen Gruppen (ÖG) nach REINHARDT & THUST (1988) wurden folgende Kürzel verwendet:

- U = Ubiquisten (dominierender ökologischer Faktor: keiner)
- MO = Mesophile Offenlandarten (dominierender ökologischer Faktor: Toleranz für breites Faktorenspektrum)
- MÜ = Mesophile Übergangsarten (dominierender ökologischer Faktor: Toleranz für breites Faktorenspektrum mit Bevorzugung von Gehölzbereichen)
- MW = Mesophile Waldarten (dominierender ökologischer Faktor: Toleranz für breites Faktorenspektrum mit Bevorzugung von waldähnlichen Strukturelementen)
- XO = Xerothermophile Offenlandarten (dominierender ökologischer Faktor: trockenwarmer Biotopcharakter)

Die Angabe der Einstufung in die „Rote Liste“ erfolgte entsprechend SCHMIDT et al. (2004).

Tabelle 1: Übersicht zum Artenvorkommen im Bereich des Sülzetales bei Dodendorf und Sülldorf mit Angaben zur Häufigkeit (EA), der Entwicklungstendenz der Arthäufigkeit (ET), der ökologischen Gruppe (ÖG) und zur Roten Liste-Einstufung für Sachsen-Anhalt (RL).

Nr.	Art	EA	ET	ÖG	RL
1	<i>Thymelicus sylvestris</i> (PODA, 1761)	v		MÜ	/
2	<i>Hesperia comma</i> (LINNAEUS, 1758)	v		MÜ	V
3	<i>Ochlodes sylvanus</i> (ESPER, 1777)	v		U	/
4	<i>Papilio machaon</i> LINNAEUS, 1758	v		MO	/
5	<i>Pieris brassicae</i> (LINNAEUS, 1758)	h	0	U	/
6	<i>Pieris rapae</i> (LINNAEUS, 1758)	h		U	/
7	<i>Pieris napi</i> (LINNAEUS, 1758)	h	0	U	/
8	<i>Pontia daplidice</i> (LINNAEUS, 1758)	v		XO	/
9	<i>Gonepteryx rhamni</i> (LINNAEUS, 1758)	v	0	MÜ	/
10	<i>Lycæna phlaeas</i> (LINNAEUS, 1758)	v		MO	/
11	<i>Polyommatus icarus</i> (ROTTEMBURG, 1775)	h	+	U	/
12	<i>Polyommatus coridon</i> (PODA, 1761)	v		XO	3
13	<i>Issoria lathonia</i> (LINNAEUS, 1758)	v	0-U	/	
14	<i>Vanessa atalanta</i> (LINNAEUS, 1758)	v		U	/
15	<i>Vanessa cardui</i> (LINNAEUS, 1758)	h		U	/
16	<i>Inachis io</i> (LINNAEUS, 1758)	h	+	U	/
17	<i>Aglais urticae</i> (LINNAEUS, 1758)	h	0	U	/
18	<i>Araschnia levana</i> (LINNAEUS, 1758)	v		MW	/
19	<i>Lasiommata megera</i> (LINNAEUS, 1758)	v		MO	/
20	<i>Coenonympha pamphilus</i> (LINNAEUS, 1758) m	++		MO	/
21	<i>Aphantopus hyperantus</i> (LINNAEUS, 1758)	h	+	MO	/
22	<i>Maniola jurtina</i> (LINNAEUS, 1758)	h	0	U	/
23	<i>Melanargia galathea</i> (LINNAEUS, 1758)	h		MO	/

Neben der zusammenfassenden Übersicht (Tab. 1) dokumentiert folgende kommentierte Artenliste die festgestellte Tagfalter-Fauna im Bereich des Sülzetales bei Dodendorf und Sülldorf:

Hesperioidea

Familie Hesperidae

Thymelicus sylvestris (PODA, 1761) Braunkolbiger Braun-Dickkopffalter

Aktuell existieren nur wenige spärliche Nachweise aus dem Untersuchungsgebiet. Lediglich im westlichen Teil des NSG „Salzstellen bei Sülldorf“ ist die Art gelegentlich etwas häufiger vorkommend.

Hesperia comma (LINNAEUS, 1758) - Kommafalter

Aktuell liegen nur sehr wenige Nachweise aus dem westlichen Teil des Untersuchungsgebietes vor. Die Anzahl der jährlichen Nachweise ist in letzter Zeit stark rückläufig.

***Ochlodes sylvanus* (ESPER, 1777) - Rostfarbiger Dickkopffalter**

Die Art wird im Untersuchungsgebiet in den entsprechenden Lebensräumen vereinzelt, gelegentlich häufig gefunden. *Ochlodes sylvanus* ist die häufigste Dickkopffalterart des Gebietes. Allerdings ist auch hier gegenwärtig ein Rückgang der Individuendichte zu verzeichnen.

Papilionoidea**Familie Papilionidae*****Papilio machaon* LINNAEUS, 1758 - Schwalbenschwanz**

Vereinzelt, mit jährlichen Häufigkeitsschwankungen im gesamten Gebiet festzustellen. Allgemein jedoch sehr spärlich verbreitet. In jüngster Vergangenheit ist eine Abnahme der beobachteten Falter festzustellen. Gelegentlich Raupenfunde in Hausgärten an Möhrenkulturen.

Familie Pieridae***Pieris brassicae* (LINNAEUS, 1758) - Großer Kohlweißling**

Regelmäßig und häufig im gesamten Untersuchungsraum vorkommende Art. Aktuelle Funde aus dem gesamten Untersuchungsraum. Einer der häufigsten Tagfalterarten des Gebietes. Derzeitig stabiles Vorkommen im gesamten Gebiet.

***Pieris rapae* (LINNAEUS, 1758) - Kleiner Kohlweißling**

Regelmäßig und häufig im gesamten Untersuchungsraum vorkommende Art. In letzter Zeit jedoch in der Individuendichte leicht zurückgehend.

***Pieris napi* (LINNAEUS, 1758) - Grünaderweißling**

Regelmäßig und häufig im gesamten Untersuchungsraum vorkommende Art. Überall häufig nachgewiesen. Ebenfalls einer der häufigsten Tagfalterarten des Gebietes. Derzeitig stabiles Vorkommen im untersuchten Areal.

***Pontia daplidice* (LINNAEUS, 1758) - Resedaweißling**

Nur vereinzelt festgestellt. Hauptsächlich im Bereich der Trockenrasenfläche westlich Sülldorf anzutreffen. Anzahl der Nachweise jährlich stark schwankend. Gelegentlich etwas häufiger in den wärmegetönten Kalksteinabbaugebieten im Bereich der ehemaligen „Modeskythen Steinbrüche“, welche sich unmittelbar nordwestlich an den Sülzetalbereich anschließen. Anzahl der jährlichen Nachweise aber auch hier in letzter Zeit stark rückläufig.

***Gonepteryx rhamni* (LINNAEUS, 1758) - Zitronenfalter**

Vereinzelt Funde aus dem gesamten Untersuchungsraum. Jahrewise in der Anzahl der beobachteten Exemplare schwankend. Es sind keine besonderen Verbreitungsschwerpunkte im betrachteten Raum festzustellen.

Familie Lycaenidae***Lycaena phlaeas* (LINNAEUS, 1758) - Kleiner Feuerfalter**

Vereinzelt und jährlich in wechselnder Anzahl im Bereich der Hanglagen der Streuobst- und Trockenrasenflächen westlich Sülldorf nachgewiesen. In letzter Zeit ist ein Rückgang der registrierten Individuen zu bemerken.

***Polyommatus icarus* (ROTTEMBURG, 1775) - Gemeiner Bläuling**

Regelmäßig und häufig im gesamten Untersuchungsraum vorkommende Art. Besonders zahlreich in Grün- und Ödlandbereichen. Eine der häufigsten Arten im Untersuchungsgebiet. Derzeitig stabiles, teilweise sogar zunehmendes Vorkommen im Bereich des Sülzetales.

***Polyommatus coridon* (PODA, 1761) - Silbergrüner Bläuling**

Bisher nur in drei Exemplaren 2001 im Bereich der Hanglage der Trockenrasen- und Streuobstflächen westlich von Sülldorf festgestellt. Der genaue Status der Art im Untersuchungsraum kann aufgrund der schwachen Datenlage noch nicht eindeutig beurteilt werden.

Familie Nymphalidae***Issoria lathonia* (LINNAEUS, 1758) - Kleiner Perlmutterfalter**

Fast überall, allerdings immer nur vereinzelt im gesamten Untersuchungsgebiet anzutreffen. Nur im Jahre 2000 im Bereich der Streuobstflächen westlich von Sülldorf häufiger festgestellt.

***Vanessa atalanta* (LINNAEUS, 1758) - Admiral**

Fast überall im Untersuchungsraum anzutreffen, jedoch meist nur sehr vereinzelt und unregelmäßig. Im Spätherbst stellenweise, bevorzugt in Gärten an überreifem Obst, gelegentlich etwas häufiger zu finden.

***Vanessa cardui* (LINNAEUS, 1758) - Distelfalter**

Überall im Untersuchungsraum regelmäßig anzutreffen, jedoch jährlich in stark wechselnder Häufigkeit. Auch bei *Vanessa cardui* ist derzeitig ein leichter Rückgang der registrierten Individuendichte zu verzeichnen.

***Inachis io* (LINNAEUS, 1758) - Tagpfauenauge**

Regelmäßig und häufig im gesamten Untersuchungsraum vorkommende Art. Besonders zahlreich in Grün- und Ödlandbereichen. Eine der häufigsten Arten im Untersuchungsgebiet. Bei *Inachis io* ist, im Gegensatz zu vielen anderen Tagfalterarten des untersuchten Gebietes, in letzter Zeit ist eine leichte Zunahme der registrierten Individuen festzustellen.

***Aglais urticae* (LINNAEUS, 1758) - Kleiner Fuchs**

Regelmäßig und häufig im gesamten Untersuchungsraum vorkommende Art. Besonders zahlreich in Gartenbereichen. Einer der häufigsten Tagfalterarten des Gebietes. Derzeitig stabiles Vorkommen im gesamten Gebiet.

***Araschnia levana* (LINNAEUS, 1758) - Landkärtchenfalter**

Nur vereinzelt im Untersuchungsraum nachzuweisende Tagfalterart. Gelegentlich werden die Raupen an Großer Brennnessel (*Urtica dioica*) gefunden. Allerdings ist auch bei *Araschnia levana* in jüngster Vergangenheit ein Rückgang der registrierten Tiere festzustellen.

***Lasiommata megera* (LINNAEUS, 1758) - Mauerfuchs**

Vereinzelt im Untersuchungsraum vorkommende Art. Vorkommensschwerpunkte lassen sich nicht feststellen. Gegenwärtig ist eine rückläufige Entwicklung der registrierten Individuendichte festzustellen.



Abb. 1: Die „Sülze“ an der östlichen Grenze der Ortslage Sülldorf mit anliegenden stark salzbeeinflussten Grünlandbereichen.



Abb. 2: Mittleres Sülzetal zwischen Sülldorf und Dodendorf.



Abb. 3: „Salzteich“ innerhalb des NSG „Salzstellen bei Sülldorf“ unmittelbar westlich der Ortslage Sülldorf.



Abb. 4: Mit Streuobst bestandene Trockenrasenhänge westlich von Sülldorf. Hier wurden unter anderem *Pontia daplidice*, *Lycaena phlaeas*, *Polyommatus coridon* und *Issoria lathonia* angetroffen.



Abb. 5: Die „Sülze“ unterhalb des „Klingenberges“ westlich von Sülldorf mit anliegenden Gehölz- und Feuchtgrünlandbereichen. Hier kommen vor allem *Coenonympha pamphilus*, *Aphantopus hyperantus*, *Maniola jurtina* und *Melanargia galathea* vor.

Coenonympha pamphilus (LINNAEUS, 1758) - Kleiner Heufalter

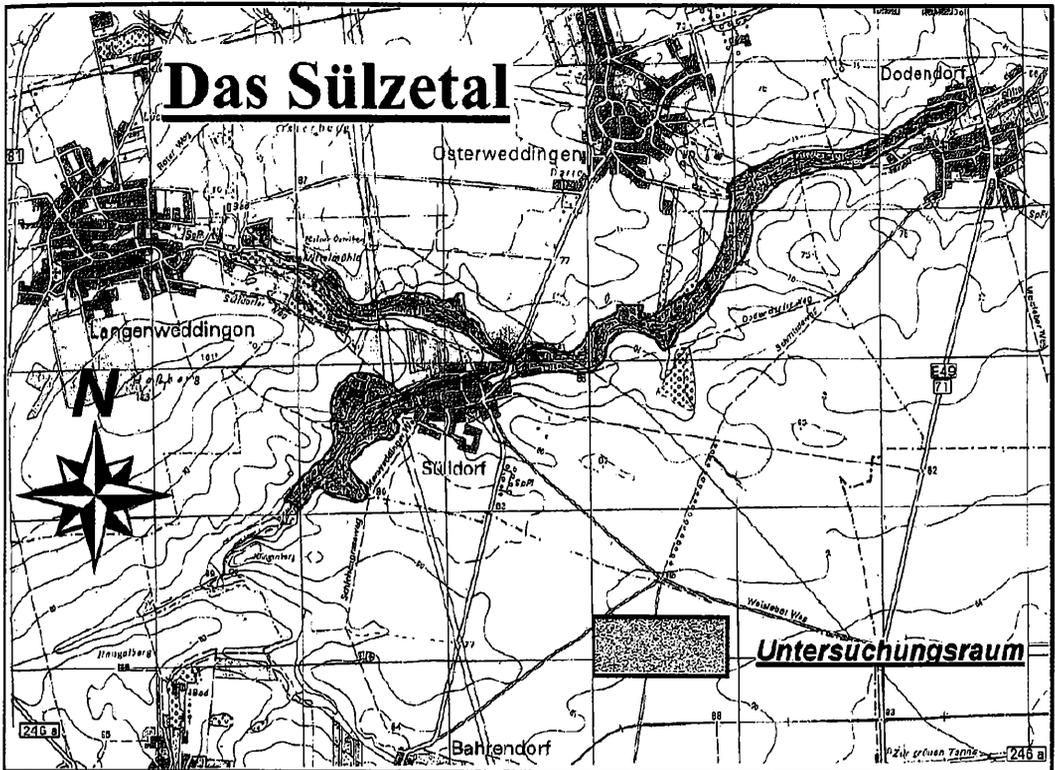
Regelmäßig und massenhaft im gesamten Untersuchungsraum vorkommende Art. Besonders zahlreich in Grünlandbereichen. *Coenonympha pamphilus* ist die häufigste Tagfalterart im Untersuchungsgebiet.

Aphantopus hyperantus (LINNAEUS, 1758) Schornsteinfeger

Regelmäßig und häufig im gesamten Untersuchungsraum vorkommende Art. Besonders zahlreich in Grünland- und Ruderalbereichen. Ebenfalls einer der häufigsten Tagfalterarten des Gebietes. Derzeitig ist eine leichte Zunahme der Vorkommen im untersuchten Areal zu verzeichnen.

Maniola jurtina (LINNAEUS, 1758) Großes Ochsenauge

Regelmäßig und häufig im gesamten Untersuchungsraum vorkommende Art. Besonders zahlreich in Grünlandbereichen. Derzeitig stabiles Vorkommen in gesamten Gebiet.



Karte: Der untersuchte Teil des „Sülzetal“, gelegen im Bereich der südlichen Magdeburger Börde, im zentralen Teil des Bundeslandes Sachsen-Anhalt.

Melanargia galathea (LINNAEUS, 1758) - Schachbrettfalter

Regelmäßig und häufig im Untersuchungsraum vorkommende Art. Besonders zahlreich in den Grünlandbereichen um Sülldorf. Allerdings ist in jüngster Vergangenheit ein Rückgang der registrierten Individuen festzustellen.

Insgesamt konnten im Gebiet des Sülzetal bei Dodendorf und Sülldorf 23 aktuell vorkommende Tagfalterarten festgestellt werden. Hinsichtlich ihrer Zuordnung zu ökologischen Gruppen sind 11 Arten als Ubiquisten einzuordnen, sechs Arten gehören zur Gruppe der mesophilen Offenlandarten, drei sind als mesophile Übergangsarten und zwei als xerothermophile Offenlandarten anzusehen. Lediglich eine Art gehört zu der Gruppe der mesophilen Waldarten.

Bemerkenswert aufgrund der allgemeinen Gefährdung erscheint das Vorkommen von *Hesperia comma* (LINNAEUS, 1758), *Papilio machaon* LINNAEUS, 1758, *Pontia daplidice* (LINNAEUS, 1758) und *Polyommatus coridon* (PODA, 1761). In der Roten Liste des Bundeslandes Sachsen-Anhalt ist *Hesperia comma* (LINNAEUS, 1758) in die Vorwarnliste aufgenommen, *Polyommatus coridon* (PODA, 1761) ist in die Kategorie 3 (gefährdet) eingeordnet.

Für das Gebiet des Sülzetal bei Dodendorf und Sülldorf betrachtet, ergibt sich aus der aktuellen Erfassung die Tatsache, dass die Tagfalterfauna im Vergleich zu umliegenden Bereichen in der südlichen Magdeburger Börde keine gravierenden Besonderheiten aufzuweisen hat. Insbesondere in Hinsicht auf eine Beeinflussung der Tagfalterfauna durch die vorhandene Salzpflanzenvegetation ergeben sich keine Hinweise. Allerdings bleibt festzustellen, dass zwar in der Artenzusammensetzung der Tagfalterfauna des untersuchten Gebietes im Zeitraum von 1990 bis zur Gegenwart kaum Veränderungen wahrzunehmen sind, jedoch die Individuendichte der einzelnen Arten teilweise als stark rückläufig einzuschätzen ist.

Danksagung

Die Untersuchungen in den bearbeiteten Gebieten wurden durch Genehmigungen der jeweils zuständigen Naturschutzbehörden in dankenswerter Weise ermöglicht. Weiterhin gedankt sei an dieser Stelle Herrn Dr. WERNER MALCHAU, BUNat Schönebeck, für die freundliche Überlassung von Untersuchungsdaten im Zusammenhang mit erfolgten Projektbearbeitungen.

Literatur

- GAEDIKE, R. & W. HEINICKE (Hrsg.) (1999): Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands (Entomofauna Germanica Band 3). – Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft 5: 1-216.
- HIGGINS, L. G. & N. D. RILEY (1978): Die Tagfalter Europas und Nordwestafrikas. – Verlag Paul Parey, Hamburg u. Berlin.
- KARSHOLT, O. & J. RAZOWSKI (1996), The Lepidoptera of Europe. A distributional Checklist – ApolloBooks, Stenstrup.
- KOCH, M. (1984): Wir bestimmen Schmetterlinge (Ausgabe in einem Band). – Verlag J. Neumann-Neudamm, Melsungen.
- LAU (Landesamt für Umweltschutz) (Hrsg.) (1997): Die Naturschutzgebiete Sachsen-Anhalts. – Gustav Fischer Verlag, Jena.
- REINHARDT, R. & R. THUST: (1988): Zur ökologischen Klassifizierung und zum Gefährdungsgrad der Tagfalter der DDR. – Entomologische Nachrichten und Berichte 32 (3): 199–206.
- SCHMIDT, P., SCHÖNBORN, C., HÄNDEL, J., KARISCH, T., J. KELLNER & D. STADIE (2004): Rote Liste der Schmetterlinge (Lepidoptera) des Landes Sachsen-Anhalt (2. Fassung, Stand: Februar 2004). – Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt 39: 388–402.
- SETTELE, J., R. FELDMANN & R. REINHARDT (1999): Die Tagfalter Deutschlands – Ulmer, Stuttgart.
- TOLMAN, T. & R. LEWINGTON (1998): Die Tagfalter Europas und Nordwestafrikas. – Franckh-Kosmos Verlags-GmbH, Stuttgart.

Manuskripteingang: 14.1.2006

Anschrift des Verfassers:
Dipl. - Ing. Klaus Lotzing
Am Hollschen Bruch 4c
D-39435 Unseburg

MITTEILUNGEN

Preis für Entomofaunistik

Der Förderkreis für Allgemeine Naturkunde (Biologie) e. V. (www.fan-b.de) schreibt den mit 500 € dotierten **FAN(B)-Preis für Entomofaunistik** für eine faunistische Publikation über Arthropoden aus. Ausgezeichnet werden soll eine zwischen 2005 und 2007 publizierte Arbeit, die im Fördergebiet des Vereins (Mittel- und Osteuropa bis Sibirien und Mittelasien) möglichst, aber nicht zwingend, eine gering bearbeitete Tiergruppe oder Region betrifft oder einen historischen Vergleich beinhaltet (weitere Kriterien unter www.fan-b.de/foerderpreis.htm).

Möglich sind Eigenbewerbungen und anonyme oder unterzeichnete Fremdvorschläge bis zum **1. November 2007**. Bitte schicken Sie die vorzuschlagende Publikation per Post oder als pdf-Dokument an den FAN(B).

Wir wenden uns an ein breites Publikum aus Amateuren und Profis, die Projekte zur klassischen Naturkunde in Mittel- und Osteuropa durchführen möchten. Bitte prüfen Sie, ob Ihr Interessengebiet eine anderweitige Förderung durch unseren Verein zulässt – der nächste Bewerbungstermin ist der 1. November 2007.

Falls Sie weitere Informationen zu unserem Verein benötigen, bitte schreiben Sie uns unter:

www.fan-b.de oder fan_b@web.de oder postalisch an:

Dr. G. Kunert, Institut für Ökologie, Dornburger Strasse 159, D-077453 Jena.

Neuerscheinung

GEISTHARDT, M. (2006): Verzeichnis deutschsprachiger Entomologen & Arachnologen. Arbeitsgebiete Biologie, Faunistik, Taxonomie. 4. Auflage. – Darmstadt.

Erhältlich zum Preis von 10,- € bei

Dr. Horst Bathon
Institut für biologischen Pflanzenschutz
Heinrichstraße 243
64287 Darmstadt

oder

Dr. Michael Geisthardt
Auringer Straße 22
65207 Wiesbaden

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 2006/2007

Band/Volume: [50](#)

Autor(en)/Author(s): Lotzing Klaus

Artikel/Article: [Die aktuelle Tagfalterfauna \(Lepidoptera, Hesperioidea, Papilionoidea\) im Bereich des Sülzetals bei Dodendorf und Sülldorf im Bördelandkreis \(Sachsen-Anhalt\). 219-224](#)